

# Württemberg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **4 (1857)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250934>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keine Kosten zur Besoldung von drei Primar- und zwei Bezirkslehrern; freiwillige Gehaltserhöhungen finden statt, um tüchtige Lehrkräfte zu erhalten oder herbeizuziehen. Diese Anstrengungen tragen gute Früchte, wie die letzten Prüfungen bewiesen haben. Die Theilnahme von Grenchen und Umgegend an denselben war sehr zahlreich: 30 bis 40 Personen waren anwesend. Wir haben auch einen andern Umstand lobend hervorzuheben, der Besuch der Bezirksschule von Seite der Mädchen, was unsers Wissens nur in Grenchen geschieht. Das Resultat der Schule war im Allgemeinen ein Erfreuliches. Die Tüchtigkeit des Herrn Ferenmutsch hatte sich schon früher bewährt, was dessen definitive Anstellung zur Folge hatte; und wer früher hätte zweifeln können, Herr Stelli möchte seiner Aufgabe, so gerade aus einer Primarschule in eine Bezirksschule hinübertretend, nicht ganz gewachsen sein, hat sich vom Gegentheil überzeugen können. Hr. Stelli, mit dem Stand der Primarschule vertraut, wußte wo er fortzubauen hatte. Die Prüfungen sind mit einer würdigen Feier in der Kirche geschlossen worden. Hr. Ferenmutsch hielt eine passende Rede; die sämtliche Schuljugend sang einige Chöre und nachdem die Zeugnisse verlesen und ausgetheilt waren, schloß das Ganze mit einem Schlusschor von Otto, wobei die Gesangs- und Musikkräfte von Grenchen mitwirkten. Wir wiederholen schließend: Grenchen hat Nühmliches geleistet.

**Baselland.** Liestal, 5. Mai. Gestern fand hier die Jahresprüfung der höhern Töchter Schule und heute die Ausnahmsprüfung für dieselbe Anstalt statt. Den besten Beweis, daß mit erst der voriges Jahr errichteten Schule einem wirklichen Bedürfniß Rechnung getragen wurde, ist wohl die Thatsache, daß auch heuer sich wieder 19 Schülerinnen meldeten und sämtlich aufgenommen wurden, während nur sehr wenige ältere Zöglinge austreten.

**Luzern.** Schritte zur Erzielung gerechterer Lehrerbefoldung. Wie bekannt, hat die Kantonallehrerkonferenz des vorigen Jahres eine Bittschrift um Erhöhung der Lehrergehalte an den Erziehungsrath zu Händen des Großen Rathes beschlossen, welche durch eine engere Kommission zu entwerfen, durch einen weitem Ausschuß zu prüfen und nach Gutfinden an den Erziehungsrath abzugeben ist. Letzten Dierdienstag hat sich die engere Kommission über den Inhalt dieser Eingabe beraten und geeinigt und den Hrn. Erziehungs- rath Zueichen um Abfassung derselben ersucht. -- Die Sache liegt in guten Händen.

**Glarus.** Lehrerkasse. Für die im Herbst 1855 gestiftete Lehrer-Alt- ters-Kasse haben Gemeinden und Privaten schon über Fr. 10,000 gesteuert. Das Institut umschließt alle Lehrer des Kantons, vom jüngsten bis zum ältesten, Protestanten wie Katholiken. Die Jüngern pflanzen mit Freuden, damit die Aeltern genießen können. Jedes Mitglied zahlt in 35 Jahresbeiträgen zu Fr. 6, im Ganzen Fr. 210. Mit dem 55 Altersjahr wird es zugerechttigt. So lange ein Lehrer noch Schule hält, bleibt er nur einfacher Züger; Doppelzüger wird er, wenn Altersschwäche oder andere Verhältnisse ihn nöthigen, vom Beruf zurückzutreten. Doppelzüger können auch solche Lehrer werden, die zwar nicht 55 Jahre alt, aber durch unverschuldete Umstände körperlich und geistig durchaus unfähig sind, dem Lehrerberufe vorzustehen.

**Württemberg.** Stuttgart. Der königl. Studienrath hat schon mehrfach in Berathung gezogen, wie den Klagen über die zunehmende Kurzsichtigkeit der Jugend, verursacht durch den schlechten Druck mancher Schulbücher, abzuhelfen sei, den Beschluß gefaßt, „daß in den dem Studienrath untergeordneten Anstalten fernerhin Schulbücher und Lehrmittel, welche sich nicht durch eine für die Augen ganz unschädliche typographische Ausstattung empfehlen, insbesondere auch Bücher, welche in den Noten einen kleinen, undeutlichen, dem Auge gefährlichen Druck haben, welches auch sonst ihr Werth sein möge, zum Schulgebrauch nimmermehr werden zugelassen werden.“

